

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année
pour la Suisse frs. 1.50
pour l'Etranger frs. 2.—

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à
Photoglob Co. Zurich.

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr
für die Schweiz Fr. 1.50
für das Ausland (M. 1.60) Fr. 2.—

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden
an die Photoglob Co. Zürich

Nach Indien.

VIII.

Die Bajadere ist nichts anderes, als die Tingtangl-Sängerin niederster Ordnung ins Indische übersetzt. Ihre Lieder sind anzüglich und die Vortragsweise entspricht dem Inhalt. Möglich, dass es auch höher stehende Künstlerinnen giebt, die von Palmenhainen singen und von Lotosblumen, von dem betäubenden Duft der herrlichen Blüte, welche die heisse Sonne Indiens reift, möglich, dass solche Bajaderen existieren: sie sind mir aber nicht begegnet.

Es liegt auch im Wesen der indischen Sängerin, dass sie auf der angedeuteten tiefen Stufe der Moral steht. Das Weib nämlich wird zu den Festlichkeiten nur in seltenen Ausnahmefällen zugelassen. Und wenn die jüngeren Männer unter sich sind, vertragen sie in Indien so gut wie anderswo eine entsprechende Dosis Zweideutigkeit.

Die erste Gelegenheit, bei welcher ich die Bajaderen sah und hörte, war eine Hochzeit in sehr wohlhabenden Hindu-Kreisen. Während der table d'hôte kam ich mit meinem Nachbar gesprächsweise auf indische Sitten und Gebräuche, ein Wort gab das andere, schliesslich lud er mich ein, einem Hochzeitsfeste bei seinem Geschäftsfreunde am gleichen Abend beizuwohnen.

Nach dem *dinner*, gegen 8 Uhr abends, brachen wir auf, eine etwas ungewöhnliche Stunde für unsere Begriffe. Als wir dem Hause näher kamen, fiel mir der ungewöhnliche Lichterglanz auf: es waren aus Gasröhren gebogene Sterne, aus welchen hunderte von Flämmchen brannten und die Strasse taghell beleuchteten. So manifestiert der begüterte Hindu seine Festlichkeiten. Beim Eintritt wurden wir vom Vater des Bräutigams begrüsst und in ein Wohnzimmer geleitet, das sich vornehmlich dadurch auszeichnete, dass darin einige Dutzend Kokosnussöllampen, gleich Nachlichtern, brannten. Ich ziehe elektrisches Licht vor. Dann wurden wir zu einer mit rotem Stoff überkleideten Bank an einer Wand

geleitet, bekamen ein grosses Bouquet Blumen, welche einen geradezu einschläfernden Duft ausatmeten, in die Hand gedrückt, einen ebensolchen Kranz um den Hals, und schliesslich kam ein Hindu mit einer grossen Giesskanne voll Parfüm und begoss Bouquet und Kranz und Frack und Weste damit, nicht zum Vorteile der Letzteren.

Vor uns, auf einem improvisierten Podium, tanzten die Bajaderen. An den Fussknöcheln hatten sie schöne grosse Kupferringe, die klangen wie kleine Kuhglocken. Alle Augenblicke kam irgend ein Verwandter des Hausherrn hinter einer spanischen Wand hervor und gab uns Europäern durch Zeichen zu verstehen, uns ebenfalls dahin zu begeben. Dort war eine stattliche Reihe Flaschen aufgestellt, mit vielsagenden Etiketten, und das entschädigte uns einigermaßen für den trostlosen Gesang und den unerquicklichen brenzlichen Rauch. Einige von den eingebornen Gästen schienen übrigens ebenso zu denken.

Als ich mich schliesslich anstandshalber nach den Brautleuten erkundigte, um ihnen meine aufrichtigsten, wärmsten Glückwünsche darzubringen, wonach es mich doch so heftig drängte, teilte man mir mit, ich müsste noch einige Jahre warten, denn der Bräutigam sei augenblicklich erst drei Jahre alt, hätte sich im übrigen heute den Magen verdorben, was von üblen Folgen gewesen sei, und die Braut läge in einem andern Stadtteil in der Wiege.

Von den Frauen liess sich keine blicken.

Wir stiessen auf das glückliche Gedeihen der jungen Eheleute an und empfahlen uns, bekränzt, von dem gastfreundlichen Hause.

Kurze Zeit darauf wohnte ich einer Hindu-Begräbnisfeier bei. Abseits von den bewohnten Stadtteilen befindet sich ein von einer Mauer umfriedeter Platz von gewaltiger Ausdehnung; es ist dies die Stätte, wohin die Eingeborenen ihre Toten zur letzten Ruhe geleiten.

Auf dem Wege dahin wurde unsere kleine Gesellschaft von einem Häufchen ärmerer Hindus über-

holt, von welchen einer ein kleines, in ein rotes Tuch gewickeltes Bündel unter dem Arme trug. Es war sein totes Kind.

Auch hier blickte uns schon von weitem Feuerchein entgegen; aber hier hat er eine andere Bedeutung und eine andere Ursache.

Wir hatten uns unsere Erlaubnisscheine tags zuvor von der Behörde besorgt und konnten daher anstandslos eintreten.

Nach dem Passieren eines zweiten Thores gelangten wir in den Verbrennungshof, ein weites

Feld mit wenigen niederen Häuschen, wo die Verwandten des Toten verweilten. Das Feld ist mit eisernen Pföcken versehen, zwischen welchen die Holzstösse errichtet sind. Der Tote wird, in das Tuch gewickelt, darauf gelegt, der Mund ihm geöffnet und die Milch einer frisch aufgebrochenen Kokosnuss hineingegossen, damit er auf der weiten Reise ins Jenseits keinen Hunger leide, darauf kommt noch eine Schichte Holz auf den Körper und der Stoss wird entzündet.

(Fortsetzung folgt.)

Madonna della Sedia.

Gemälde von *Raphael*. — Photochrom-Reproduction Nr. 57. 23 × 23 cm.

Von den Madonnen, die Raphael während seines Aufenthaltes in Rom (seit 1508) geschaffen hat, ist die *Madonna della Sedia* (auf dem Stuhle) eine der schönsten. Die göttliche Mutter ist in der Tracht einer italienischen Bäuerin, sie hält den Christusknaben an sich geschmiegt. Neben dieser Gruppe hat der kleine Johannes der Täufer die Hände gefaltet. Die Komposition im Rund ist unvergleichlich und macht den Eindruck müheloser Schöpfung. Eine Anzahl Entwürfe für das Rundbild sind vorhanden und



lassen das allmähliche Wachsen der Komposition und das genaue Naturstudium der Figuren erkennen. Die farbige Ausführung ist flüssig und leicht. Dabei sieht das Bild so wunderbar einfach und natürlich aus, als könnte es gar nicht anders sein, und es ist begreiflich, dass sich die kindliche Sage hat bilden können, Raphael hätte einst diese Gruppe unmittelbar nach dem Leben gezeichnet, auf der Strasse, auf den Boden eines Fasses — daher die Rundform —, das gerade in der Nähe lag; die Sage ist sehr bezeichnend als ein naiver Erklärungsversuch der unmittelbaren Wahrheit, die aus dem Gemälde spricht. Die hübsche Sage mag auch Horace Vernet während seines römischen Aufenthaltes zu dem prächtigen Bilde im Louvre „Raphael im Vatican“ Veranlassung gegeben haben,

das die Photoglob Co. unter No. 115 reproduziert hat.

Die „*Madonna della Sedia*“ ist die reinste Verherrlichung des Mutterglückes, die jemals aus einer Künstlerhand hervorgegangen, und an Empfindung wie an malerischem Reiz wohl das vollendetste, was Raphael geschaffen hat. Der kleine Johannes, der mit gefalteten Händchen zur Seite steht, erinnert noch an das alte Andachtsbild; in allem andern atmet die einfachste Menschlichkeit; aber es sind nicht mehr die mädchenhaft feinen, sondern die

grossen, gerundeten Formen von Raphaels reifer Epoche, welche wir vor uns haben; und an Stelle des still beseligten Verkehrs der beiden Hauptfiguren unter sich ist eine lebhaft Beziehung auf den Beschauer getreten; Mutter und Kind blicken uns bei ihrer innigen Umschlingung an, als wollten sie sagen: Sehet hier das höchste Glück der Welt! Das Bild, eine Perle des Palastes Pitti in Florenz, ist auf das vollkommenste erhalten.

Es ist begreiflich, dass der Zauber der Poesie, der in diesem herrlichen Bilde liegt, zur Nachbildung reizen musste. Nicht nur ist es stets belagert von einer Reihe von Künstlern, die es auf der Leinwand nachzubilden versuchen, sondern es existieren zahllose Reproduktionen in allen Grössen und Manieren. Von den

vielen Linienstichen dürfte derjenige von Joh. Burger in München in Hinsicht auf Zeichnung und technische Ausführung dem Original am nächsten kommen. Zahlreiche Galerien sind im Besitze von Kopien in Originalgrösse und die grössten Meister, wie z. B. Raphael Mengs versuchten es, dem Original des grossen

Urbildes nahe zu kommen. In der Dresdener Galerie befindet sich eine vorzügliche alte Kopie auf Pappelholz, die möglicherweise von einem Schüler Raphael herrührt. Nach dieser wurde das schöne Farbenbild der Photoglob Co. reproduziert. -st.-

Auszug aus der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 28. August 1901.

„Die Gesellschaft *Photoglob Co. in Zürich* lässt soeben fünf wohlgelungene Photochrom-Aufnahmen aus dem **Landesmuseum*** erscheinen. Sie bringen die Interieurs des Fraumünsterabteizimmers von 1489, des Pestalozzizimmers aus Chiavenna und des Seidenhofzimmers, ferner den Treppenaufgang von der untern Kapelle gegen den Kreuzgang und die Waffenhalle mit der von Hodler bemalten Wand. Die farbige Ausführung der Tafeln ist durchweg sorgfältig und fein abgewogen, sodass diese Blätter ein überaus treues Bild nicht nur des Gesamtobjektes und all seiner Einzelheiten, sondern auch der ganzen farbigen Erscheinung der betreffenden Räume darbieten. Das Institut macht mit diesen neuesten Proben seiner Leistungsfähigkeit seinem guten Renommee alle mögliche Ehre.“

*Siehe Bulletin Nr. 8. Photochroms, Format II, Nr. 17608 bis 17612.

Nouvelle série de vues: — Neu sind erschienen:

PHOTOCHROMS.

Format II.

- 11342 = England. Devonport. The Park.
 11344 = » Newton Abbot. Bradley Woods.
 11346 = Boston. St. Botolph's Church and River.
 11349 = Clacton-on-Sea. The Parade.
 11351 = Southwold from the Pier.
 11352 = » North Parade.
 11353 = » Parade and Coast Guard Station.
 11354 = Taunton. The Parade (Market Day).
 11355 = » The Castle.
 11358 = » Norwich. Castle and Cattle Market.
 11359 = Salisbury. Cathedral N. E.
 11360 = » Arundel Castle.
 13181 = Scotland. Callander. Braekliff Falls and Bridge.
 17379 = Bosnien. Sarajevo. Inneres der Begova-Moschee.
 17410 = Salzburg. Schloss Hellbrunn.
 17613 = Schweiz. Zürich. Utoquai mit Quaibrücke und Stadthausquai.
 17614 = » Stadthausquai.
 17615 = » Luzern. Neue Brücke und Schweizerhofquai.
 17419 = Riviera. St. Ampeglio.

Gemälde-Reproduktionen.

Reproductions d'Oeuvres de Maîtres.

- 182 = Musée d'Anvers. La Descente du Christ de la Croix, par Rubens, 51,5 × 38,5 cm.
 212 = Kreuzabnahme, von Poussin, 42,5 × 57 cm. (Original-Gemälde im Besitze der Photoglob Co.).

Kleinformat. PANORAMA. Petit Format.

- 4704 France. Lyon. Panorama du Coteau de la Fourvière, 17 × 44 cm.

Photoglob Co., Zürich.

Photochroms. — Photochrom-Postkarten.

Folgende Nummern, welche einige Zeit auf Lager gefehlt haben, sind wieder vorrätig.
Les Numéros suivants qui ont manqué sont de nouveau en magasin.

Format II.

1728 = Riesengebirge. Kirche Wang.

Gemälde-Reproduktionen.

69 = Musée du Louvre. *Les Glanaises*, par Millet.
 84 = Dresdener Galerie. *Madonna di S. Sisto*, von Raphael.

Photochrom-Postkarten.

- 302 Gegend von Spalato (Typenkarte).
 304 Nationaltrachten aus Kosovo.
 305 » » Vrlika.
 306 Spalato. Bazar.
 307 Nationaltrachten aus Vrlika.
 308 Risano (Trachten).
 309 Castelnuovo (Mädeln am Brunnen).
 396 Riva am Gardasee. Panoramakarte, zweiteilig.
 429 Riviera. Cannes. Promenade de la Croisette.
 430 » » Entre les Pins.
 431 » » Les Rochers de la Croix des Gardes.
 432 » » Les Rochers de la Bocca.
 433 » » Le Ministère de St-Honorat.
 434 » » »
 435 » » La Tour du Mont Chevalier et Calvaire.
 436 » » « et l'Estérel.
 437 » » Lever du Soleil.
 438 » » Beaulieu.
 439 » » Nice.
 440 » » Jetée Promenade. Monument du Centenaire.
 441 » » Promenade des Anglais.
 442 » » Une Partie du Port.
 443 » » Monaco.
 444 » » Monte Carlo. Casino et vue sur Monte Carlo.
 445 » » Palmiers.
 446 » » Casino de Monte Carlo. Dans la Prairie, par L. Hodobert.
 447 » » Au Bord de l'Eau. »
 448 » » Flirt au Bord de la mer, par Hippolyte Lucas.

Photoglob Co., Zürich.

Photochrom-Postkarten. — Photogramme, Form. III.

- 449 Riviera. Casino de Monte Carlo. L'Alpinisme, par Hippolyte Lucas.
 450 » » Menton.
 451 » » »
 452 » » »
 453 » » Bordighera. Via Romana.
 454 » » La vieille ville.
 455 » » Monte Carlo. Salle de Jeu.
 456 » » Corso dell' Imperatrice.
 457 » » San Remo. La Promenade.
 458 » » »

PHOTOGRAMME.

Format III.

- 2900 = Schweiz. Zürich. Postgebäude und Stadthaus.
 2337 = » » Basel. Totalsicht.
 1437 = » » Bern. Käfigturm.
 1435 = » » Zeitlockenturm.
 2826 = » » Rigi-Kulm und die Alpen.
 1271 = » » Brunnen und die Mythen.
 296 = » » Brünigbahn. Einschnitt auf der Passhöhe.
 2884 = » » Interlaken. Hotel Victoria und Pension Jungfrau.
 1864 = » » Mürren.
 2822 = » » Grindelwald. Gesamtsicht.
 2823 = » » Gemmihotel mit Rinderhorn.
 2464 = » » Chillon et la Dent du Midi.
 1197 = » » Genève. Château Monnetier.
 1526 = » » Bernina-Hospice. Lao Blanc et Lao Noir (2390 m).
 2018 = » » Solisbrücke über die Albula.
 1725 = » » Kuhnhaus Tarasp mit Fetan.
 1689 = » » Filuela-Hospiz (2388 m) und Schwarzhorn (3150 m).
 2095 = » » Ober-Engadin, von Moottas-Muraigl aus.
 2894 = » » Sertigthal.
 3565 = Gardasee. Riva.
 3763 = » » Tirol. Tre Croci.
 3765 = » » Misurinasee.
 3772 = » » Neu-Toblach.
 4161 = » » Trafoi. Hotel Post.
 3752 = » » Meran gegen die Mendel.

PANORAMA.

258 = Tirol. Misurinasee, Panorama à 2 Bl., 19,5 × 55 cm.

Photoglob Co., Zürich.

Lichtdruck-Postkarten.

- 2107 **Burgdorf.**
 » Strassenbild.
 2109 »
 2110 »
 2111 »
 2112 »
 2113 »
 2071 **Olten.** Bahnhof mit Casino.
 2072 »
 2074 » Die alte Aarebrücke.
 2078 **Solothurn.** Das Baslerthor
 » Der krumme Turm.
 2080 » Partie der alten Stadtmauer.
 2081 » Alte Stadtmauer und Zeitglockenturm.
 2091 »
 2092 »
 2093 » Einstiedelei.
 451 **Mürren.** Eiger, Mönch und Jungfrau.
 2106 **Interlaken.** Jungfrau und Jungfraublick.
 2105 **Gemmi.** Hotel Wildstrubel und Lämmergletscher.
 2110 » Passage des Echelles.
 2082 **Fribourg.** Le vieux Pont de la Basse Ville et le Pont de
 Gotteron.
 2083 » Partie de la ville.
 2086 » Cathédrale St-Nicolas.
 2087 » Le vieux Pont.
 2088 » Partie de la ville.
 2084 **Murten.** Hôtel de la Couronne.
 2085 »
 2056 **Territet-Glion.** Chemin de fer funiculaire.
 2089 **Windisch Matrei.**
 » Tauerbach in der Proseggklamm.
 2102 » Steiner Wasserfall in der Proseggklamm.
 2103 » Bockleiter in der Proseggklamm.
 2101 » Speisesaal im Gasthof Rautter.
 2104 » Schloss Weissenstein.
 2098 **Kurbad Längenfeld** zur Winterszeit.

Photoglob Co., Zürich.

Riesen-Postkarten. — Lichtdruck-Postkarten.

Riesen-Postkarten.

Lichtdruck-Ausführung.

- 18 **Schweiz.** Arosa.
 32 » Lütische mit Wetterhorn.
 90 » Schuls.
 93 » Kurhaus Tarasp.
 94 » Tarasp. Schloss.
 95 » Davos gegen das Seehorn.
 96 » » Tinzenhorn.
 97 » Inner-Arosa. Die Kirche.
 101 **Tirol.** Lienz.
- 2094 **Zürich.** Bahnhofstrasse.
 2089 » Gemtisebrücke.
 2058 **Rapperswil.** Das Schloss.
 2059 » »
 2129 **St. Gallen.** Hechtplatz.
 2130 » Theaterplatz.
 2131 » Unionplatz.
 2134 » Postgebäude.
 2121 **Appenzell.** Das Schloss.
 2123 **Trogen.**
 2125 **Speicher.**
 2114 **Lichtensteig.**
 2115 »
 2116 » Marktplatz.
 735 **Glarus** mit Vorderglärmisch.
 2065 **Brugg.**
 2066 » Schwarzer Turm.
 2067 » » mit Aarebrücke.
 2068 » Rathaus.
 2076 **Lenzburg.** Das Schloss.
 2077 » Postgebäude.
 2070 **Aarburg.**
 2069 »

Lichtdruck-Postkarten.

Photoglob Co., Zürich.



Albums für zum Einstecken u. Amateurphotographien Einkleben unau- gezogener Bilder.

Prachtvolle Ausstattung.

Neuheit: Negative-Albums zum Aufbewahren von Films.

Für alle Bildergrößen vorrätig in den meisten Specialgeschäften für photographische Artikel, sowie bei der

Leipziger Buchbinderei-Actiengesellschaft vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig-R.

 Verlangen Sie ausdrücklich Fabrikate der LEIPZIGER BUCHBINDEEI A.-G. vorm. Gustav Fritzsche.

Avis aux visiteurs de Paris.

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux d'y passer quelques moments agréables et instructifs à visiter mon magasin, pour jeter un coup d'œil sur la collection des photochroms — vues en couleurs naturelles de tous pays — unique dans son genre.

A. C. CHAMPAGNE,

180 Rue de Rivoli, Paris.

Die Kunsthandlung von **Carl Güttich, Leipzig,**

Depot der Photoglob Co.

Spezial-Geschäft für Photochrom Reproduktionen und Ausstattungen empfiehlt ihre

Photochrom-Albums, zum Einlegen und Einkleben für Blätter Format I—III.

Photochrom-Mappen, zum Aufbewahren aufgezogener Bilder.

Photochrom-Einrahmungen, geschmackvoll, modern.

Postkarten-Albums, moderne Einbände, grösste Auswahl.

Genauere Preisverzeichnisse gratis. — Muster zur Auswahl.

UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

DRESDEN A.

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38

BERLIN SW.

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

Apollo-Trockenplatten, bestes, zuverlässigstes und gleichmässigstes Fabrikat.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität.

Apollo-Diapositivplatten, allen andern Erzeugnissen weit überlegen.

Platinpapier mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fachkreisen als unübertroffen bekannt.

Celloïdinpapier, sehr haltbar, rasch kopierend und von prachtvollem Ton.

Albuminpapier von langbewährtem Rufe.

Apparate sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie zu civilen Preisen.

— **Permanente Ausstellung** —

photographischer Einrichtungen und Neuheiten

zu deren Besuch höflichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.